

Mitteilungen

17.05.2020



Katholische Innenstadtkirche St. Ludwig | Darmstadt

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde von St. Ludwig,

seit gut einer Woche werden in St. Ludwig wieder Gottesdienste mit erweiterter Öffentlichkeit gefeiert. Es ist noch zu früh, um Schlussfolgerungen zu ziehen, daher nur einige Beobachtungen. Die Angebote werden noch recht zögerlich angenommen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Menschen scheuen das Risiko einer Infektion in der Kirche, andere stehen den besonderen Gegebenheiten, unter denen wir Eucharistie feiern, skeptisch oder ablehnend gegenüber. Es gibt, auch in unserem Dekanat, weiterhin Gemeinden, die ausschließlich Wortgottesfeiern (ohne Kommunionsspendung) anbieten, vor allem solche, wo diese Form des Gottesdienstes bereits eingebürgert ist. Schließlich steht das große Angebot an Fernsehgottesdiensten zur Verfügung. Manche Familien haben in den vergangenen Wochen auch eine Tradition der Hausgottesdienste entwickelt.

Ich möchte allen Gottesdienstbesuchern danken, die sich ohne Murren den Vorschriften unterziehen, die wir einzuhalten haben, und nicht weniger denen, die sich als Aufsicht zur Verfügung stellen, sowie allen, die einen liturgischen Dienst versehen. Auch wenn der Gemeindegesang stark eingeschränkt ist, versuchen wir doch, unsere Gottesdienste würdig und feierlich zu gestalten. Natürlich bleiben wir uns der Defizite bewusst. Sie machen deutlich, wie weit wir noch von jeder Form der Normalität entfernt sind. Das wird sich auf absehbare Zeit nicht ändern und erfordert ein dauerndes Nachdenken darüber, wie gemeinsames Leben, über die gottesdienstliche Gemeinschaft hinaus, gestaltet werden kann.

Soweit kirchliche Handlungen betroffen sind, gilt dies vor allem für Taufen, Trauungen und auch die Feier der Erstkommunion. Niemand kann vorhersagen, wie sich die Lage etwa nach den Sommerferien darstellt. Wir sind es gewohnt, auf lange Sicht vor auszuplanen, aber das geht momentan nicht. Größere Veranstaltungen sind erst einmal bis zum 31. 08. untersagt; das heißt ja nicht, dass sie danach wieder uneingeschränkt möglich sind. Leidtragende ist die Kirchenmusik. Konzerte, Literatur- und Orgelsoireen wurden und werden abgesagt. Das gilt wohl auch für das große Konzert am 22. August anlässlich des 750. Todestags unseres Kirchenpatrons, des hl. Ludwig. Leidtragende sind die Gruppen in der Gemeinde, deren Arbeit jäh unterbrochen worden ist, ich nenne nur die KJG-Events oder das Café Ludwig.

Leidtragende sind die Eltern, die ihre Kinder taufen lassen möchten, und die Brautpaare. Der Spagat zwischen einer Feier, die die Würde und Zeichenhaftigkeit des Sakraments wahrt, und den Hygienebestimmungen ist kaum zu leisten. Nichtsdestoweniger denken wir über Formen nach, die diese Feiern ermöglichen könnten – natürlich nur im gesetzten Rahmen und in enger Abstimmung mit der Bistumsleitung. Hier stehen wir als Gemeinde in einer großen Verantwortung. Die

beiden Leitfragen des Pastoralen Wegs „Bekommen die Menschen, was sie brauchen?“ und „Brauchen sie, was sie bekommen?“ gewinnen hier eine beklemmende Aktualität.

Leidtragende sind schließlich unsere Erstkommunionkinder. Auch nach den Sommerferien werden Erstkommuniongottesdienste nicht so gefeiert werden können, wie das in St. Ludwig Tradition hat. Wir denken intensiv über sinnvolle Alternativen nach und werden demnächst mit den Eltern Kontakt aufnehmen.

Auf zwei besondere Angebote im Internet soll abschließend hingewiesen werden. Für Freitag, den 29.05., werden Elisabeth Prügger-Schnizer, Jorin Sandau und ich eine Marienandacht gestalten, die die Begegnung Jesu mit seiner Mutter auf dem Kreuzweg auf die Notsituation der Corona-Krise hin deutet. Die eindrucksvolle 4. Kreuzwegstation in St. Ludwig, ein Gedicht, Orgelmusik und Gesang zeigen Maria als Schwester der Menschen „in Armut und Not“, wie es im Lied heißt (GL 521,3).

Auch an Pfingsten gelten die Beschränkungen. Wir wollen allen, die das Fest nicht in der Kirche feiern können oder wollen, Gelegenheit geben, die stärkende Gabe des Heiligen Geistes unter dem Dreifaltigkeitssymbol in der Kuppel zu erleben, im Rahmen eines Pfingstgottesdienstes, den wir vorab aufzeichnen und am Pfingstsonntag um 10 Uhr auf unserem YouTube-Kanal freischalten.

Besuchen Sie unsere Homepage! Regionalkantor Jorin Sandau hat eine umfangreiche Playlist erarbeitet und entsprechend verlinkt. Die Orgelmusik aus St. Ludwig schafft auf ihre ganz besondere Weise eine Verbindung zu „unserer“ Kirche und untereinander.

Gottes Segen für Euch, für Sie und Ihre Lieben. Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Pfarrer Christoph Klock und das Team von St. Ludwig

Das Ziel der Kirchen ist nicht:
So viel Öffnung wie möglich, um der Öffnung willen.
Sondern:
So viel Öffnung wie verantwortbar um des Glaubens willen.
Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz am 27.04.2020

Die Richtlinien des Bistums (Dienstanweisung des Generalvikars vom 30.04.2020) werden in der Pfarrei St. Ludwig wie folgt umgesetzt:

01. Öffentliche Gottesdienste werden wieder ab Dienstag, 05.05., gefeiert.
02. Ab diesem Zeitpunkt gilt bis auf weiteres folgende **Gottesdienstordnung**:
 - Samstag: 17 Uhr Vorabendmesse
 - Sonntag: 10 Uhr Hochamt, 19 Uhr Eucharistiefeier am Abend
 - Dienstag: 9 Uhr Seniorengottesdienst
 - Mittwoch: 18.30 Uhr Hochschulgottesdienst der KHG
 - Donnerstag: 12.15 Uhr Eucharistiefeier am MittagDie Vorabendmesse am Samstag wird zusätzlich angeboten, um in Anbetracht der beschränkten Besucherzahlen eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen.
03. Alle Gottesdienste (auch die der KHG) finden in St. Ludwig statt. Die Josefkapelle im Altenheim und die Ignatiuskapelle in nr 30 stehen nicht zur Verfügung.
04. Die Erlaubnis umfasst gegenwärtig Heilige Messen (auch Trauergottesdienste), Wortgottesfeiern, Eucharistische Anbetung und Andachten. Nicht möglich sind weiterhin Kindergottesdienste und Taizégottesdienste, weil in ihnen die geforderten Abstände nicht eingehalten werden können. Dies gilt ebenfalls für Taufen und Trauungen. Gottesdienste im Freien sind möglich und erwünscht, hier wäre auch ein Ort für die KinderKirche.
05. Bei Betreten und Verlassen der Kirche sowie beim Kommunionempfang sind die vorgeschriebenen Einbahnregelungen zu beachten. Dabei ist ein Abstand von 2 m einzuhalten. Der Zugang zur Kirche erfolgt durch das Hauptportal (für Personen mit eingeschränkter Mobilität durch die Seitentür), als Ausgang ist die Seitentür zu benutzen.
06. Um eine gute Durchlüftung des Kirchenraums zu gewährleisten, bleiben Hauptportal und Seitentür während des Gottesdienstes geöffnet, so dass niemand an den beiden Zugängen eine Tür berühren muss.

07. Die Dauer der Gottesdienste ist auf maximal 1 Stunde beschränkt.
08. Damit niemand weggeschickt werden muss, ist ein **Anmeldeverfahren** nötig (nicht für die Werktagsgottesdienste!). Wer also an der Vorabendmesse oder einer der beiden Sonntagsmessen teilnehmen möchte, möge bitte im Pfarrbüro Bescheid geben:
- durch Einwurf eines Zettels im Briefkasten,
 - durch Anruf (06151 99680) oder
 - durch Email: sekretariat@st-ludwig-darmstadt.de,
- unter Angabe des gewünschten Gottesdienstes. Die Anmeldungen sollten bis Freitagabend eingegangen sein und in jedem Fall die Telefonnummer enthalten für den Fall, dass ein Gottesdienst zu voll wird. Die Maximalzahl der Besucher in St. Ludwig beträgt 50 (eine Person auf 10 qm). Die zur Verfügung stehenden Sitzplätze weisen nach allen Seiten die erforderlichen Abstände auf und sind gekennzeichnet. Paare und Familien werden selbstverständlich nicht getrennt.

Datenschutzhinweis:

Die Anmeldelisten mit den Kontaktdaten werden im Pfarrbüro unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für 21 Tage aufbewahrt. Wir sind verpflichtet, diese Daten im Bedarfsfall zur Kontaktrückverfolgung an die staatlichen Behörden weiterzugeben. Ein Merkblatt zu den geltenden Regelungen liegt am Eingang aus.

09. Menschen, die Symptome einer Atemwegserkrankung aufweisen oder Fieber haben, dürfen an den Gottesdiensten nicht teilnehmen. Risikogruppen werden nicht ausgeschlossen. Wir bitten dringend darum, das persönliche Risiko sorgfältig abzuwägen.
10. Die Abstandsregelungen sind auch vor der Kirche unbedingt einzuhalten. Beim Betreten und Verlassen der Kirche (nicht aber während des Gottesdienstes) müssen die Gottesdienstbesucher einen Mund-Nasenschutz tragen und an den Eingängen die Hände desinfizieren. Händedesinfektionsmittel stehen dazu bereit. **Bitte bringen Sie selbst unbedingt einen solchen Schutz mit!**
11. Um einen sicheren Ablauf zu ermöglichen, wird für die Sonntagsgottesdienste und die Vorabendmesse ein **Ordnungsdienst** eingerichtet. Er hat folgende Aufgaben:
- zu verhindern, dass es beim Betreten und Verlassen der Kirche zu Personenansammlungen kommt,
 - den Besuch anhand der Anmeldelisten zu kontrollieren,

- in der Kirche auf die Einhaltung der Abstandsregeln zu achten,
- während des Gottesdienstes dafür zu sorgen, dass niemand die Kirche betritt. **Kommen Sie also bitte pünktlich!**

Die beteiligten Personen sind auf die Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet.

12. Vom Sonntagsgebot wird vorerst weiterhin Dispens erteilt. Die Nutzung der medialen Möglichkeiten wird empfohlen.
13. Auch die liturgischen Dienste sind stark eingeschränkt. Neben dem Priester können nur der Küster, ein Messdiener / eine Messdienerin (Ausnahme: Geschwister), eine Lektorin oder ein Lektor, eine Kantorin oder ein Kantor sowie der Organist oder die Organistin beteiligt werden.
14. Wegen der beim Singen erheblich vergrößerten Infektionsgefahr muss auf den Gemeindegang weitgehend verzichtet werden. Ausgenommen sind Kehrverse (z.B. des Antwortgesangs) und der Hallelujaruf. Diese finden Sie ausgedruckt auf Zetteln, die Sie beim Betreten der Kirche erhalten. Gesangbücher (Gotteslob) werden für die Gottesdienste aus hygienischen Gründen nicht bereitgestellt.
15. Die Kollekte wird nicht in der üblichen Weise gehalten. Stattdessen steht ein Kollektenkörbchen an der Seitentür (Ausgang).
16. Auf den Friedensgruß durch Händeschütteln wird weiterhin verzichtet.

Besondere Regelungen für den Empfang der hl. Kommunion:

17. Für die Kommunion der Gemeinde werden eigene Schalen gerichtet und mit Handschuhen befüllt. Diese Schalen sind auf dem Altar abgedeckt, auch während der Wandlung.
18. Die Spendeformel für die Kommunion („Der Leib Christi“) wird nach dem Kommunionvers vom Zelebranten laut gesprochen. Die Gemeinde antwortet mit „Amen“. Die Einzelspendung der Kommunion erfolgt schweigend.
19. Wer die Kommunion spendet, desinfiziert seine Hände vor der Austeilung der Hostie und legt einen Mund-Nasen-Schutz an. Auf Wunsch können Kommunionsspenden auch weiße Baumwollhandschuhe tragen (in der Sakristei erhältlich). Die Kommunionsspenden gehen zu den besetzten

Plätzen, die Kommunikanten bleiben folglich in ihrer Bank stehen. Zwischen Kommunionsspender und Kommunionempfänger ist ein möglichst großer Abstand zu wahren.

20. Mundkommunion und Kelchkommunion finden weiterhin nicht statt.
21. Nach jedem Gottesdienst werden umfangreiche Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt.
22. **Beichtgespräche** sind nach vorheriger Anmeldung stets möglich (in der Sakristei).

■ ■ Kirchenmusik

Liebe Musikfreunde,

von dem Verbandsverbot sind weiterhin unsere Konzerte und besonders auch Chorproben betroffen. Wie bereits angekündigt, können wir das Konzert „Schöpfer - Helden - Himmelsstürmer“ am 23. Mai nicht durchführen.

Auch die gemeinsame Aufführung von Beethovens Missa Solemnis, die am 7. Juni in der Stadtkirche stattfinden sollte, mussten wir absagen. Auch unsere Mittagsmusik „Mitte der Woche“ ist bis auf weiteres abgesagt, wobei wir hoffen, damit bald wieder starten zu können. Wir halten Sie und Euch auf dem Laufenden!

Wir arbeiten indes beständig an unseren Möglichkeiten, Musik und Videos aufzunehmen und laden herzlich ein, unseren YouTube-Kanal zu besuchen und zu abonnieren.



Viel Freude damit und bleiben Sie gesund!

Jorin Sandau

■ ■ Caritas Sommersammlung 2020



in der Zeit vom 20. Bis 30. Mai 2020 findet im Bistum Mainz die Caritas-Sommersammlung statt. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende zur Unterstützung der Caritasarbeit unserer Gemeinde und der Arbeit des Caritasverbandes, an den wir die Hälfte Ihrer Spende weiterleiten.

Die eine Hälfte Ihrer Spende dient der raschen und unbürokratischen Hilfe in Notfällen in unserer Gemeinde und fördert unsere Caritasarbeit. Die andere Hälfte Ihrer Spende setzt der Caritasverband für sein kostenloses Beratungs- und Hilfsangebot für Betroffene ein.

Manchen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern konnten wir auch dadurch helfen, dass wir sie an eine Beratungsstelle oder eine Einrichtung des Caritasverbandes vermittelt haben.

Wir bitten Sie um Ihre finanzielle Unterstützung: Investieren Sie in Menschlichkeit!

Durch eine Spende für die Caritas eröffnen Sie Menschen, die alleine nicht mehr weiter wissen, Zukunftsperspektiven.



Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Ludwig
IBAN.:DE53 5089 0000 0000 5924 04

■ ■ Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2020

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Vor wenigen Tagen konnten wir uns dankbar an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren erinnern. Angesichts des enormen Ausmaßes an Leid und Zerstörung wurde uns erneut bewusst, welches Glück es bedeutet, in Frieden zu leben. Mit gutem Grund haben die weltkirchlichen Hilfswerke deshalb ihre Aktionen im laufenden Kirchenjahr unter das gemeinsame Motto „Frieden leben“ gestellt. Damit zeigen sie die Solidarität der Katholiken in Deutschland mit allen, die von Unfrieden betroffen sind.

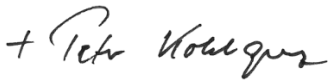
Auch in Europa ist Frieden keine Selbstverständlichkeit. Viele Länder im Osten des Kontinents sind 30 Jahre nach dem Ende der kommunistischen Gewaltherrschaft innerlich zerrissen, manche auch äußerlich bedroht. Gewaltbelastete Vergangenheit und aktuelle Konflikte gefährden die Zukunft.

Aber es gibt auch Grund zur Hoffnung. Gerade die Kirche leistet wichtige Beiträge für Verständigung und eine friedliche Entwicklung. Mit dem Leitwort „Selig, die Frieden

stiften (Mt 5,9) – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“ stellt Renovabis in der diesjährigen Pfingstaktion eine Kernbotschaft der Bergpredigt in den Mittelpunkt. Anhand von Beispielen aus der Ukraine wird aufgezeigt, welche Bemühungen die Kirchen und andere gesellschaftliche Akteure unternehmen, damit Frieden möglich wird.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen in Mittel-, Südost- und Osteuropa durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Mainz, den 04. März 2020
Für das Bistum Mainz



Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Daher wenden wir uns heute mit folgender Bitte an Sie: Unterstützen Sie die Kollekte großzügig bzw. spenden Sie Ihre Kollekte direkt an Renovabis. Das geht per:

www.renovabis.de/pfingstspende

oder: Renovabis e.V.
Bank für Kirche und Caritas eG
DE94 4726 0307 0000 0094 00
GENODEM1BKC



■ ■ Danke für Ihren Beitrag zum neuen Bodenleuchter

Seit dem 7. Mai steht neben dem Ständer für das Fürbittenbuch ein neuer Bodenleuchter. Mit Ihren Spenden finanziert, wurde er vom Metallbildhauer Georg-Friedrich Wolf entworfen und hergestellt, wie bereits die Ständer für das Fürbittenbuch und die Opferkerzen. Sie verbinden sich mit dem Bodenleuchter zu einem Ensemble mit gleicher Formensprache, aus gleichem Material und mit gleicher Oberfläche.

Nicht ohne Grund ist der neue Leuchter niedriger als das Fürbittenbuch und der Opferkerzenständer: Es ist nicht nur eine Frage der Proportionen, vielmehr soll das persönliche Gebet, das sich mit der Opferkerze ausdrückt und im Buch formuliert wird, im Vordergrund bleiben.

- fördern
- unterstützen
- identifizieren

Der Förderverein der katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig e.V. dankt allen Unterstützern für ihre Spende, mit deren Hilfe das Projekt abgeschlossen werden konnte.



Stefan Weinert

GOTTESDIENSTORDNUNG 17.05. – 31.05.2020

17.05.2020 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Jesus sendet den Geist der Wahrheit

L1: Apg 8,5-8.14-17, L2: 1 Petr 3,15-18, Ev: Joh 14,15-21

10.00 Hochamt (Kk)

+ Ingeborg Hantke

Lebende & ++ der Familien Skubella & Mantke

19.00 Eucharistiefeier am Abend (P. Heinrich Watzka SJ)

19.05.2020 Dienstag der 6. Osterwoche

09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)

20.05.2020 Mittwoch der 6. Osterwoche

18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (Prof. S. Patt)

21.05.2020 CHRISTI HIMMELFAHRT

Er ist bei uns bis ans Ende der Welt

L1: Apg 1,1-11, L2: Eph 1,17-23, Ev: Mt 28,16-20

10.00 Hochamt (Kk)

Lebende & ++ der Familie Gabriel

- 23.05.2020 Samstag der 6. Osterwoche**
17.00 Vorabendmesse (Kk)
- 24.05.2020 7. SONNTAG DER OSTERZEIT**
Jusus betet für die Seinen
L1: Apg 1,12-14, Ev: Joh 17,1-11a
10.00 Hochamt (Kk)
19.00 Eucharistiefeier am Abend (Kk)
- 26.05.2020 Dienstag der 7. Osterwoche
09.00 Eucharistiefeier für Senioren (Kk)
+ Charly Schneider
- 27.05.2020 Mittwoch der 7. Osterwoche
18.30 Gottesdienst der Kath. Hochschulgemeinde (P. Stefan Maria)
- 28.05.2020 Donnerstag der 7. Osterwoche
12.15 Eucharistiefeier am Mittag (Kk)
- 30.05.2020 Samstag der 7. Osterwoche**
17.00 Vorabendmesse (Kk)
- 31.05.2020 PFINGSTEN**
Die Vielfalt der Sprachen und der eine Geist
L1: Apg 2,1-11, L2: 1 Kor 12,3b-7.12-13, Ev: Joh 20,19-23
10.00 Hochamt (Kk)
19.00 Hochschulgottesdienst (Kk)

Impressum

Katholisches Pfarramt St. Ludwig
Wilhelminenplatz 9 | 64283 Darmstadt
Telefon 06151 9968-0 | Fax 06151 9968-22
Mail info@st-ludwig-darmstadt.de
Bankverbindung | Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE06 5085 0150 0002 0090 05

**Das Pfarrbüro ist bis auf weiteres
für den Publikumsverkehr geschlossen.**

Pastoral- und Leitungsteam

Pfarrer Dr. Christoph Klock
(1 362 632 / klock@st-ludwig-darmstadt.de |
public@st-ludwig-darmstadt.de)

Pastoralreferentin Elisabeth Prügger-Schnizer
(9968-15/ pruegger@st-ludwig-darmstadt.de)

Pfarrer i.R. Lothar Landvogt
(1 590 527 / lothar.landvogt@gmx.de)

Regionalkantor Jorin Sandau
(9968-16 / sandau@st-ludwig-darmstadt.de)

Leiterin Kindertagesstätte Birgit Siegl
(24 535 / kita@st-ludwig-darmstadt.de)

Pfarrsekretariat

Julita Brückner
(9968-0 / sekretariat@st-ludwig-darmstadt.de)

Kapelle im Altenzentrum St. Josef

Teichhausstr. 43
64287 Darmstadt
(1797-0 / Pforte)



Aktuelle Mitteilungen und die
Gottesdienstordnung
finden Sie stets auch unter:

www.st-ludwig-darmstadt.de